

Angelika Munteanu  
über das kostspielige  
Lebensmittel Nr. 1



# Eine Luxus-Debatte?

**I**st die Forderung nach weiche-rem Wasser, die Bewohner im Elstertal aufmachen, tatsächlich nur eine Luxus-Debatte, wie mancher im Wasserzweckverband meint? Bei gängigen Informationen über Wasserhärte und Qualität etwa von Verbraucherzentralen hört die Messlatte nach oben meist bei 21 Grad deutscher Härte auf. Doch die Region im Elstertal liegt mit 30 Grad deutlich darüber.

Ungesund ist hartes Wasser im Grunde nicht. Im Gegenteil: Magnesium und Calcium als Tablette zur Nahrungsmittelergänzung können sich die Elstertaler wohl sparen. Unappetitlich ist es aber schon, wenn mit dem Trinkwasser Schwebstoffe aus dem Wasserhahn fließen und wenn sich Armaturen und Haushaltsgeräte ständig zusetzen und deren Lebenszeit drastisch verkürzt wird. Nicht viel anders sieht es irgendwann in den Wasserleitungen selbst aus. Ablagerungen, die zum Nährboden für Keime werden können. Insofern ist weiches Wasser für das Elstertal sehr wohl mehr als eine Luxus-Debatte. Denn für den Luxus, klares Wasser im Glas zu haben, müssen die Anwohner mit eigenen Lösungen derzeit selbst sorgen. Die jetzt von den Planern vorgeschlagene Vorzugsvariante ist die für den Zweckverband kostengünstigste Minimalvariante. Die sechs Millionen Euro teure Ideallösung ist noch nicht in Sicht, würde wohl aber alle Verbraucher im ZWE-Gebiet freuen.